

Spatenstich fürs Regenüberlaufbecken

Bürger und Politiker kamen zu dem Ereignis in Webenheim zusammen

Karl-Heinz Ecker und Heribert Gisch, Geschäftsführer des EVS, Bürgermeisterin Annelie Faber-Wegener und Robert Jennerwein, Webenheims Ortsvorsteher, kamen zum Spatenstich für ein Regenüberlaufbecken zusammen.

Webenheim. Monatelang hatte es nun nicht nennenswert in der Region geregnet. Aber passend zum Spatenstich für ein neues Regenüberlaufbecken öffnete Petrus seine Schleusen. Gleichwohl waren etliche interessierte Webenheimer Bürger und auch politische Mandatsträger zum Spatenstich in die Bliesau gekommen. Die Geschäftsführer des Entsorgungsverbandes Saar (EVS), Karl-Heinz Ecker und Heribert Gisch, waren eigens gekommen, um zusammen mit Bürgermeisterin Annelie Faber-Wegener und Webenheims Ortsvorsteher Robert Jennerwein den Spatenstich vorzunehmen. In seiner Einführungsrede erwähnte Geschäftsführer Ecker, dass man auch die Kommunikation mit den örtlichen Stellen verbessern wolle. Da hatte es offensichtlich im Vorfeld leichte Komplikationen gegeben. Aber das war bei der Projektvorstellung in der Bliesau schnell vergessen, schließlich soll das neue Regenrückhaltebecken deutliche Verbesserungen für die Bürger bringen. Insgesamt eine Million Euro wird man in die Maßnahme investieren, ein weiteres Glied in der Kette von 54 Millionen Euro Investitionen in Blieskastel, wie Ecker betonte.

Aber auch die Stadt lässt sich die Verbesserung der Wasserqualität etwas kosten: Mit gut 260 000 Euro ist man als Ko-Finanzier mit dabei, noch einmal 52 000 Euro muss die Blieskommune bei der Entlastungsleitung zuschießen. Das neue Becken hinter dem Reitplatz war notwendig geworden, weil es bei der bestehenden Regenwasser-Behandlungsanlage immer wieder zu Überlastungen kam, was auch die Webenheimer Bürger in der Bleichstraße merkten. Das neue, unterirdische Becken hat einen Durchmesser von über zehn Metern und wird 220 Kubikmeter Wasser aufnehmen können.

Gleichzeitig zum Bau des neuen Beckens wird auch der vorhandene, unterdimensionierte Regenüberlauf vergrößert werden. Wie EVS-Projektleiterin Beate Schreiner mitteilte, wird im Zuge der Baumaßnahmen auch noch ein 200 Meter langer Entlastungskanal gebaut, über den stark verdünntes Mischwasser in die Blies abgeleitet werden kann. Das stärker verschmutzte Wasser wird über ein Pumpwerk, das in das Regenüberlaufbecken integriert ist, in den bestehenden Hauptsammler Richtung Mimbach geleitet. Von dort gehen die Abwässer zur Kläranlage Bliesdalheim, wo sie gereinigt werden. Während der Bauarbeiten bleibt der bestehende Hauptsammler in Betrieb, so dass zu keiner Zeit eine Gefährdung des Gewässers besteht. Wie Projektleiterin Schreiner und EVS-Geschäftsführer Ecker versicherten, stehe man auch in ständigem Kontakt mit dem Reiterverein. Damit sei auch sicher gestellt, dass man auch das Jubiläumsbauernfest in diesem Jahr reibungslos feiern könne. Die Arbeiten für das Becken werden voraussichtlich Anfang 2012 beendet werden können. *ers*